

## Schulreise nach Wien - 4.03. - 9.03.2024

**Tag 1 - Montag, den 5.03.2024**

Stadt Rallye Wien

### **WIEN STADT RALLYE**

Am ersten Tag, am Montag, mussten wir eine „Stadtrallye“ machen. Wir führten eine Aktivität durch, die es uns ermöglichte, die charakteristischsten Orte im Stadtzentrum zu besichtigen. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe bekam eine andere Karte. Auf dieser Karte sind einige der charakteristischsten Orte der Innenstadt verzeichnet. Ziel war es, die auf der Karte verzeichneten Orte zu finden und die Fragen dazu zu beantworten. Besuchen Sie dazu den Ort oder fragen Sie die Einheimischen. Nachdem wir alle Informationen über alle Orte gesammelt hatten, trafen wir uns alle am Schwedenplatz und kehrten dann nach Hause zurück.

Einige der Orte, die wir gesehen haben:

- 1) **Das WELTMUSEUM**
- 2) **Die PESTSÄULE**
- 3) **Das NATURHISTORISCHE MUSEUM**
- 4) **Das PARLAMENT**

1) **Weltmuseum:** Als wir im Weltmuseum angekommen sind, hat meine Gruppe eine Beschreibung gemacht: Das Weltmuseum in Wien ist groß. Es gibt viele Dinge aus verschiedenen Ländern. Es gibt Kunst und alte Sachen. Man kann dort verschiedene Kulturen sehen. Es ist interessant für Leute aus der ganzen Welt. Zum Schluss haben wir auch ein paar Fotos gemacht.



2) **Pestsäule:** Für die Pestsäule mussten wir den Baustil angeben und das Foto über das „Fotzenpoidl“ machen. Der Baustil der Pestsäule ist barock und das Foto über das Fotzenpoidl:

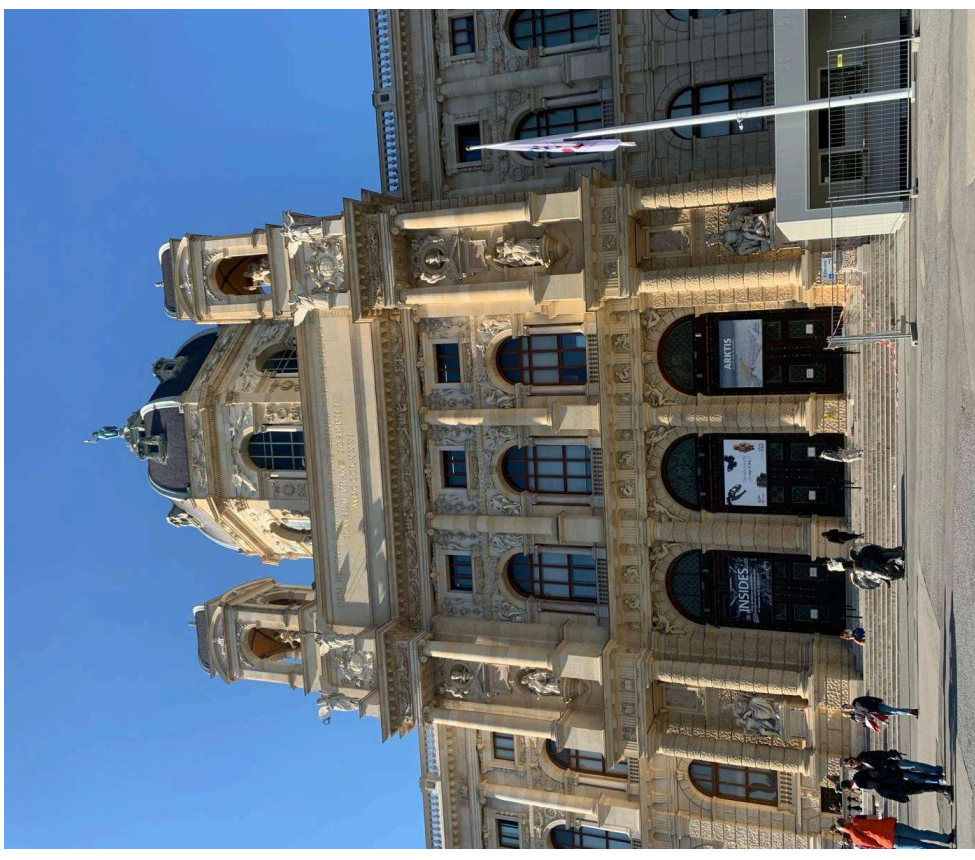


3) **Naturhistorisches Museum:** Zuerst möchte ich über das Museum sprechen, es ist eines der größten Naturkundemuseen der Welt und das größte Museum in ganz Österreich. Hier können Sie an Führungen teilnehmen und die Aufgabebereiche sind Wissenschaftler, Besucherservice, Social-Media-Management und Informationstheke. Lassen Sie uns zweitens über die Öffnungszeiten des Museums sprechen. öffnet um 9:00 Uhr und schließt um 18:00 Uhr, mittwochs bis 18:00 Uhr.

4) **Parlament:** Anschließend sehen wir uns das Parlament an. Die Statue vor dem Denkmal trägt einen Engel und ist im neoklassizistischen Stil gehalten. Es wurde zwischen 1874 und 1883 erbaut.



Ashley Pham, Heidi Stenghele



## **Tag 2 - Dienstag, den 5.03.2024**

### Österreichisches Parlament

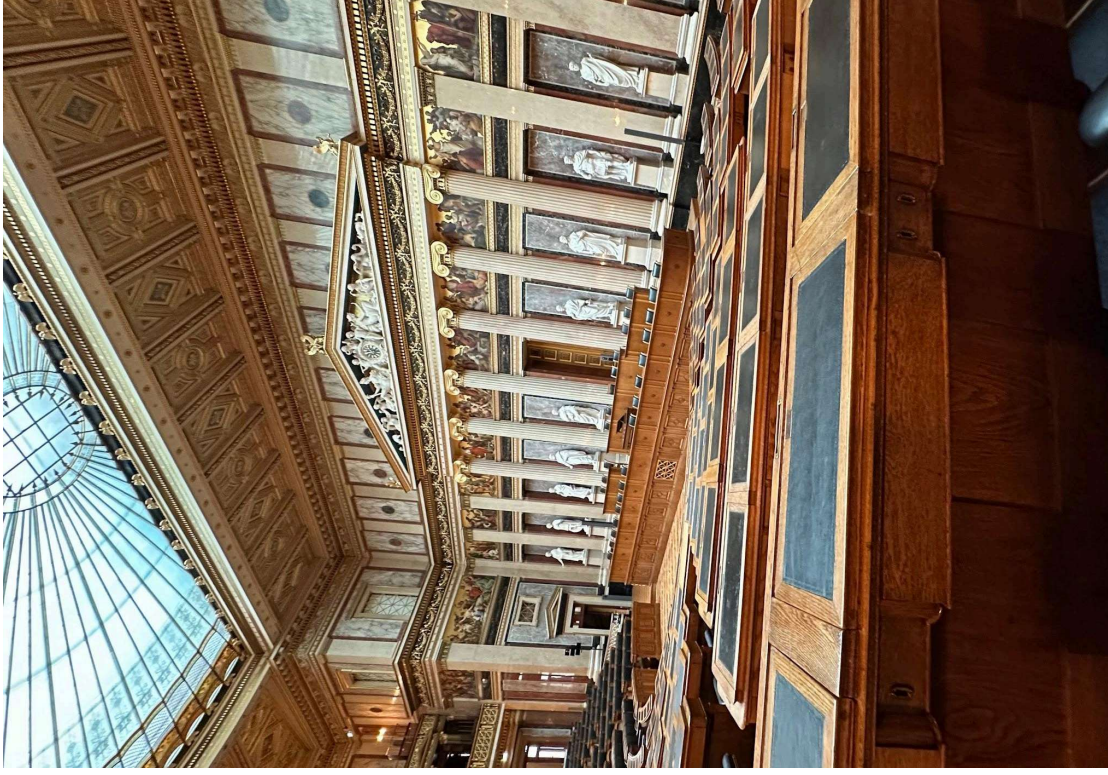
Das Parlamentsgebäude in Wien ist eine architektonische Ikone der Stadt. Entworfen von Architekt Theophil Hansen und im Jahr 1883 fertiggestellt, zeigt es einen neoklassischen Stil, der das antike Griechenland hervorruft. Die Hauptfassade wird von einem imposanten korinthischen Säulenkolonnaden dominiert, während eine Reihe von Statuen wichtige historische und mythologische Figuren darstellen. Im Inneren sind die Gesetzgebungsräume mit Fresken und Skulpturen geschmückt, die die Geschichte und Kultur Österreichs feiern. Der Nationalratssaal ist besonders prachtvoll, mit einem dekorierten Gewölbedecke und opulenten Möbeln. Die Architektur des Gebäudes spiegelt die Bedeutung und Feierlichkeit der österreichischen demokratischen Institutionen wider und schafft eine majestätische und feierliche Atmosphäre, die Respekt und Ehrfurcht inspiriert.

Das Parlament von Wien ist eine wichtige gesetzgebende Institution in der Hauptstadt Österreichs. Bestehend aus zwei Kammern, dem Nationalrat und dem Bundesrat, beschäftigt sich das Parlament mit der Gesetzgebung, der Regierungskontrolle und der Vertretung der Interessen der Bevölkerung. Während meines Besuchs dieser Institution habe ich meine Fähigkeiten in Analyse und Synthese verfeinert und mein Verständnis der österreichischen Politik verbessert. Es war einfach, die Hauptfunktionen des Parlaments zu identifizieren, während es herausfordernder war, die internen Dynamiken und ihre historischen Implikationen zu vertiefen. Dieser Prozess hat es mir ermöglicht, in

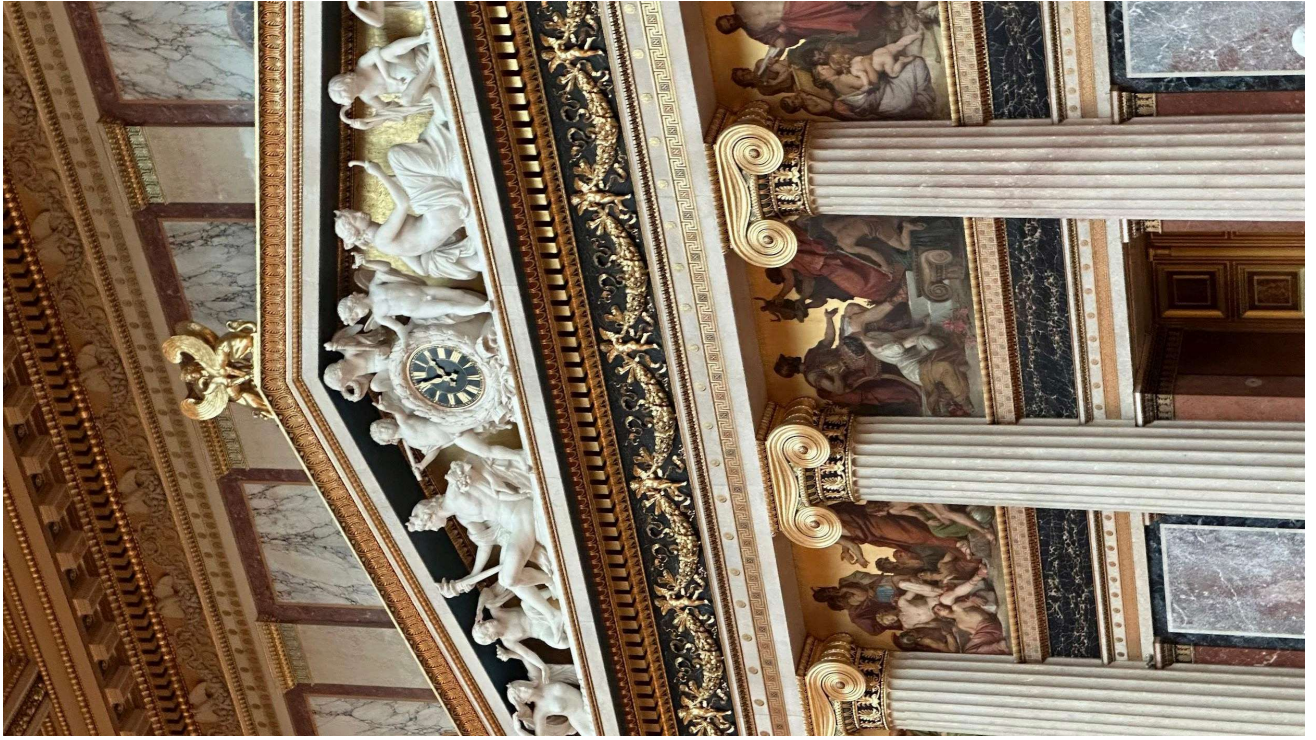


Bezug auf politisches Wissen und Bewusstsein zu wachsen und mich mit einem tieferen Verständnis der österreichischen Regierungsführung und ihrer Entscheidungsmechanismen zu hinterlassen.

Während meines Besuchs im Parlament von Wien hatte ich die Gelegenheit, meine sprachlichen Fähigkeiten, insbesondere im Deutschen, anzuwenden, während der Reiseleiter einige Erklärungen in der Landessprache gab. Dank meiner Kenntnisse einiger deutscher Wörter konnte ich den Kontext besser verstehen und die übermittelten Informationen vollständig schätzen. Trotz der Herausforderung, einem Reiseführer zu folgen, der manchmal in einer anderen Sprache als meiner Muttersprache sprach, empfand ich die Erfahrung nicht als schwierig, im Gegenteil, sie war sehr befriedigend. Die Geschicklichkeit des Reiseführers, klar und ansprechend zu kommunizieren, machte die Tour sehr angenehm und informativ. Diese Erfahrung hat mich nicht nur kulturell bereichert, sondern auch die Bedeutung sprachlicher Fähigkeiten und Anpassungsfähigkeit in mehrsprachigen Kontexten bestätigt.



**Sofia Micheli, Giada Norio, Enea Di Gregorio**



## Schloss Belvedere

Am Dienstagnachmittag sind wir ins Schloss Belvedere gefahren.

Als wir beim Schloss angekommen sind, haben wir von den Lehrerinnen die Eintrittskarten bekommen.

Das Schloss ist von außen sehr schön. Es gibt viele Räume, die wunderbar sind.

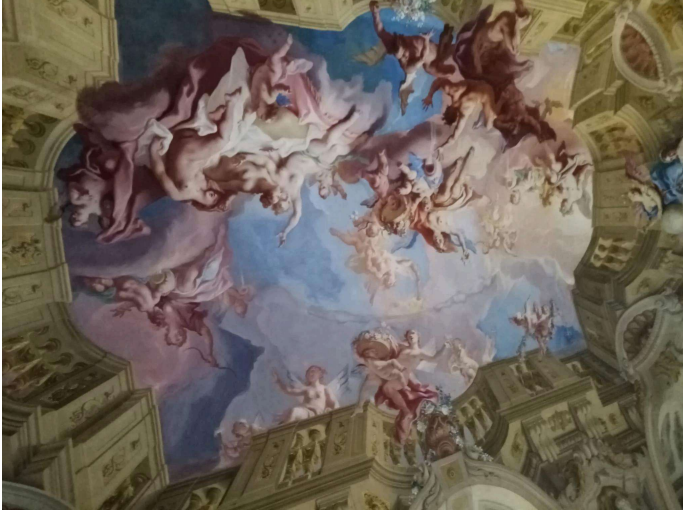
Im ersten Zimmer sind an der Wand und Decke (= parete e soffitto) perspektivische Fresken (= affreschi)

Diese Ausstellung hat mir sehr gefallen, es hat mich berührt (= emozionare).

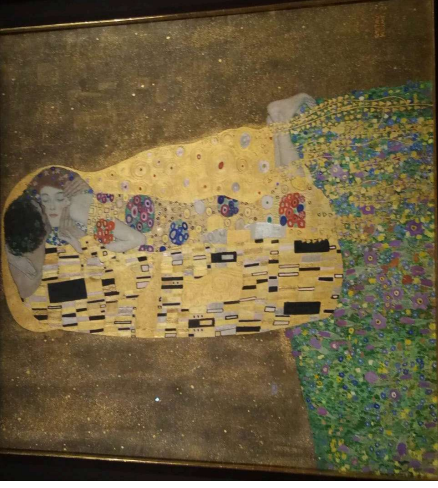
Im Raum kann man etwas lesen, die Tafeln erklären die verschiedenen Gemälde.

Für mich war es ein bisschen schwierig, weil es spezielle Wörter (= specifici) waren.

In diesem Schloss sind viele Bilder und Fresken ausgestellt, zum Beispiel Bilder von Gustav Klimt, eines von Napoleon, und viele andere.



## “DER KUSS”



Auf dem Gemälde „Der Kuss“ von Gustav Klimt sind die beiden Liebenden in einer Umarmung, es symbolisiert die Liebe. Das Mädchen mit ihrem langen Haar und dem dekorierten Kleid scheint fast mit dem dekorativen Hintergrund zu verschmelzen, während der Mann sie mit einer Hand festhält und mit der anderen ihre Wange streichelt. Diese Bild vermittelt Schutz und Hingabe (=protezione). Die dekorativen Details, darunter goldene Blätter und Blüten, schaffen eine magische und traumhafte Atmosphäre, während die hellen Farben dem Gemälde eine Heiligkeit (=luminosità) und Lebendigkeit (=vivacità) geben. Die Geschichte hinter diesem Gemälde ist von vielen Interpretationen und Geheimnissen umgeben. Dieses zwischen 1907 und 1908 entstandene Meisterwerk (=capolavoro) entstand in einer Zeit großen

künstlerischen und kulturellen Eifers in Wien, wo Klimt eine führende Figur der secessionistischen Kunstbewegung war. Es wird angenommen, dass das Gemälde von der Liebe und Leidenschaft des Künstlers für weibliche (=femina) Schönheit inspiriert wurde. Einige Wissenschaftler vermuten, dass die Frau Figur auf dem Gemälde möglicherweise von Adele Bloch-Bauer inspiriert wurde, der Frau eines wichtigen Klimt-Mäzens und Muse für mehrere seiner Werke. Andere glauben jedoch, dass die Figur eine idealisierte Muse oder ein Symbol der universellen Liebe darstellt.

Das Gemälde „Der Kuss“ stieß bei seiner ersten Ausstellung auf Begeisterung und Bewunderung und entwickelte sich schnell zu einem der berühmtesten und ikonischen Werke Klimts. Seine ästhetische Schönheit, kombiniert mit der innovativen Verwendung von Farben und dekorativen Mustern, haben dieses Gemälde zu einem Symbol der romantischen Liebe und Erotik gemacht.

Im Laufe der Jahre hat sich Klimts „Der Kuss“ zu einer Ikone der modernen Kunst entwickelt, die für ihren symbolischen Reichtum und ihre Fähigkeit, universelle Emotionen zu vermitteln, bewundert wird. Heute gilt es als eines der bedeutendsten Gemälde der Kunstgeschichte und inspiriert mit seiner zeitlosen Schönheit weiterhin Künstler und Betrachter auf der ganzen Welt.

Als ich den "Kuss" von Klimt gesehen habe, blieb ich still.  
Ich denke, dass ich die das beste Gemälde in meinen Leben habe gesehen.

“NAPOLEON..”



Das Gemälde von Napoleon, das wir sehen konnten, zeigt den französischen Kaiser Napoleon Bonaparte bei einem seiner Besuche in der österreichischen Stadt. Die Szene zeigt Napoleon in Militäruniform, umgeben von Höfingen oder in einem Moment des Triumphs während seiner Feldzüge.

Als ich dieses Gemälde von Napoleon gesehen habe, dachte ich, dass ich in einem Geschichtsbuch bin.

**Jacques Louis David**  
Paris 1748 – 1825 Brüssel/Brussels

---

**Napoleon am Großen St. Bernhard**  
Napoleon at the Great St. Bernard Pass  
1801

---

Öl auf Leinwand  
1921 Übernahme aus dem  
Kunsthistorischen Museum, Wien

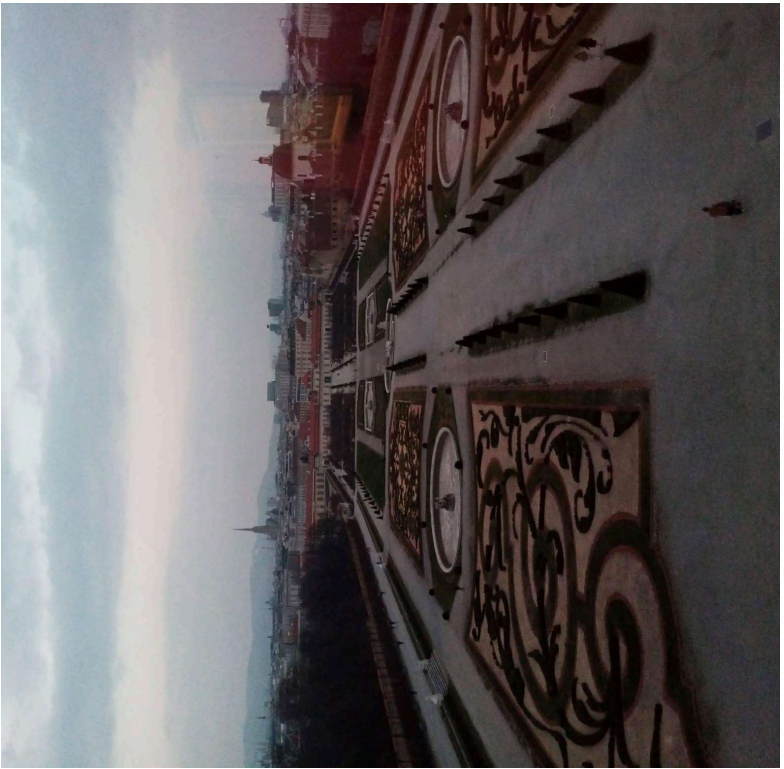
---

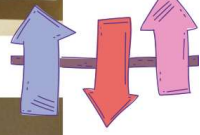
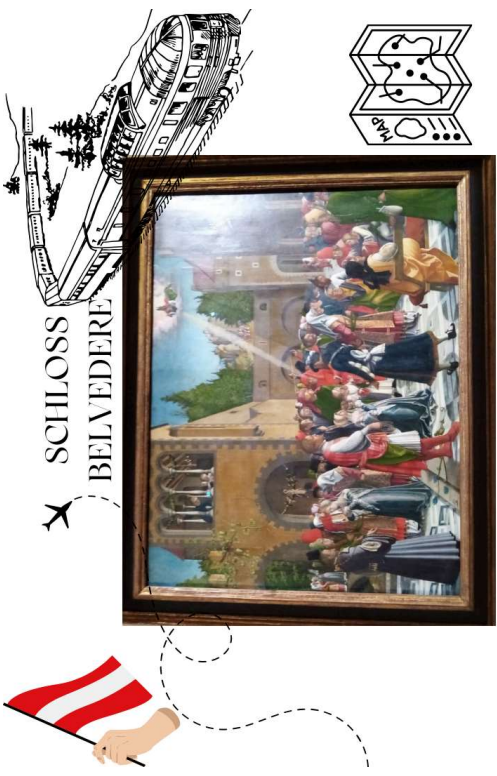
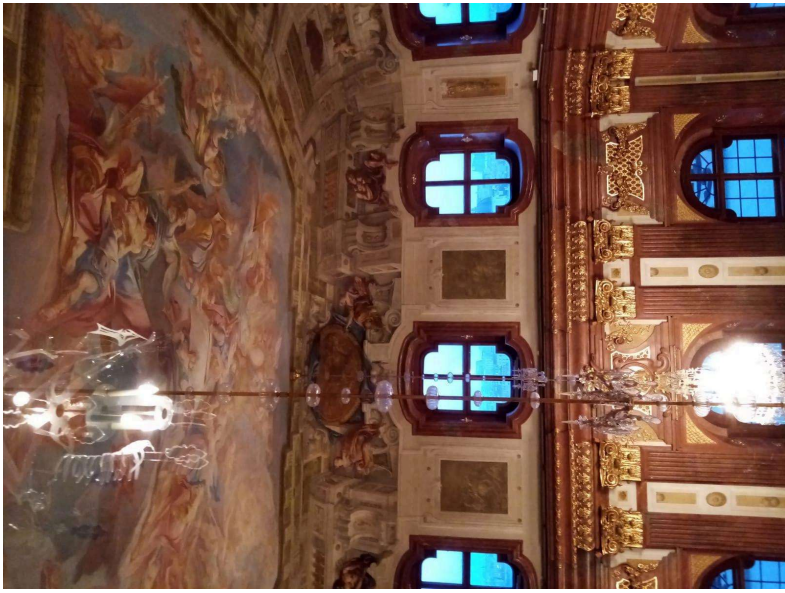
Oil on canvas  
1921 transfer from the  
Kunsthistorisches Museum, Wien

Jacques Louis David stellt hier in propagandistischer Überhöhung Napoleon als mächtigen Krieger während des Marsches französischer Truppen über den Großen St. Bernhard im Mai 1800 dar. Ziel des Feldzuges ist die Rückeroberung des Piemont und der Lombardei, was in der Schlacht bei Marengo gelingen wird. Insgesamt existieren vier Fassungen des Werks, wobei die vorliegende Version für Mailand bestimmt war. Um den Feldherrn möglichst heroisch zu inszenieren, ersetzt der Künstler Napoleons Reittier, einen Maulesel, durch ein steigendes Pferd. Unter den Hufen des Schimmels marschieren Napoleons Soldaten. Inschriften auf den Felsen stellen den französischen Herrscher in die Nachfolge Hannibals und Karls des Großen.

In this aggrandizing propaganda image, Jacques Louis David depicts Napoleon as a mighty warrior leading the French troops across the Great St. Bernard Pass in May 1800. The campaign aimed to reconquer Piedmont and Lombardy, a goal achieved when the French army was victorious at the Battle of Marengo. There are four versions of this work; this particular painting was intended for Milan. As part of the heroic presentation of the general, the artist replaced Napoleon's mount—a mule—with a rearing horse. Marching onward beneath the steed's hooves are Napoleon's soldiers. Names carved into the rocks show the French ruler as following in the footsteps of Hannibal and Charlemagne.

157





Marinella Chizzoniti, Manuel Cimadam, Angelica Corraa

### Tag 3 - Mittwoch, den 6.03.2024

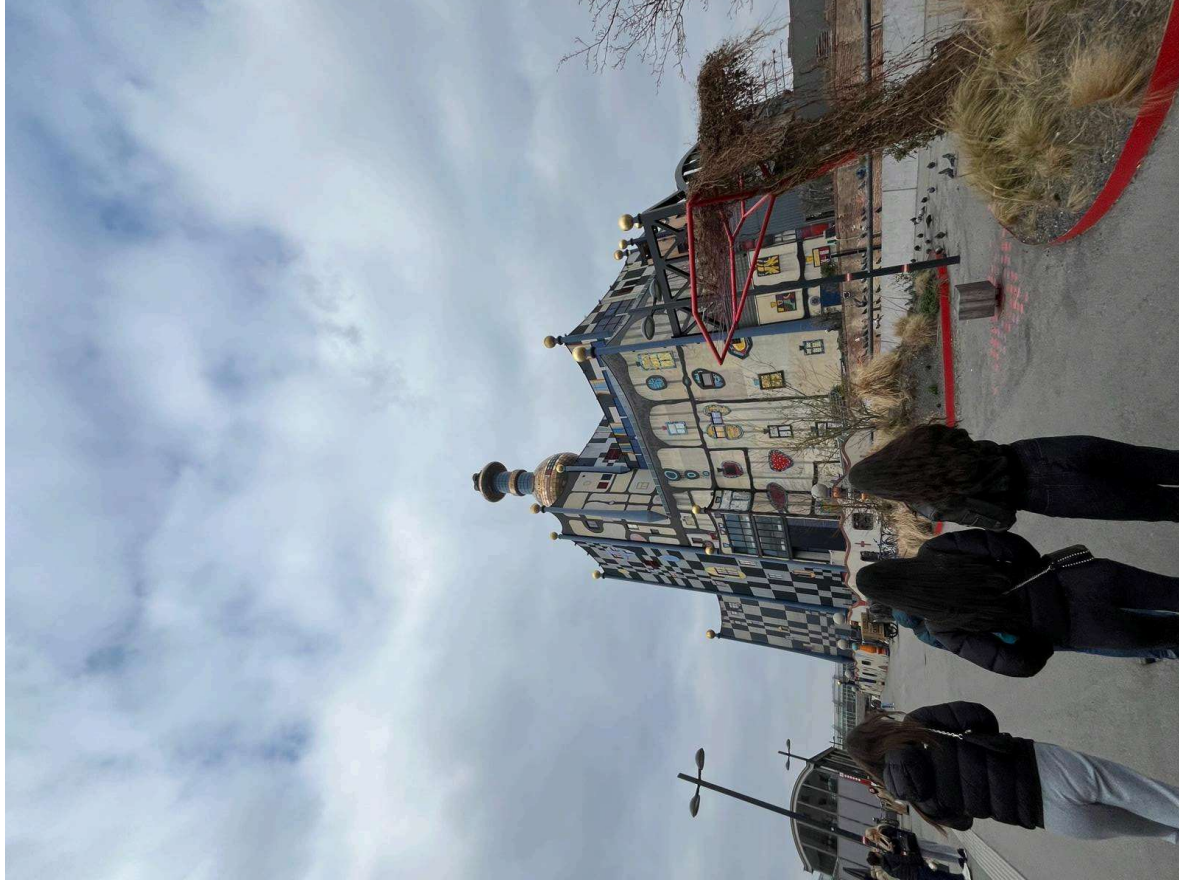
#### Wien Energie-Erlebnisswelt

Am Mittwoch waren wir in Energie-Erlebnisswelt in Wien. Sie ist ein Kunstwerk und hat neue Maßstäbe im Umweltschutz gesetzt. Müllverbrennungsanlagen versorgen ein Drittel aller Haushalte mit Fernwärme mit umweltfreundlicher Wärme.

Die Müllverbrennungsanlage Spittelau besteht nun schon seit 50 Jahren und brennt seitdem unermüdlich für den Klimaschutz.

Wir hatten einen Besuch mit einem Führer, der uns die Funktionsweise der Anlage erklärte. Der Besuch dauerte zwei Stunden und fand auf Deutsch statt.

Aus dieser Erfahrung haben wir gelernt, unabhängiger zu sein (zum Beispiel beim Transport), aber auch Freundschaften zu schließen und Beziehungen zu neuen Menschen aufzubauen. Tatsächlich war es unserer Meinung nach eine andere Erfahrung als sonst und hat uns geholfen, als Menschen zu wachsen. Diese Erfahrung wird uns sicherlich in Erinnerung bleiben an die Freundschaften, die wir geschlossen haben und die auch nach dieser Reise bestehen bleiben. Darüber hinaus war es ein Moment der Muße, uns ein wenig von unserer gewohnten Routine abzulenken.



## **Tag 4 - Donnerstag, den 7.03.2024**

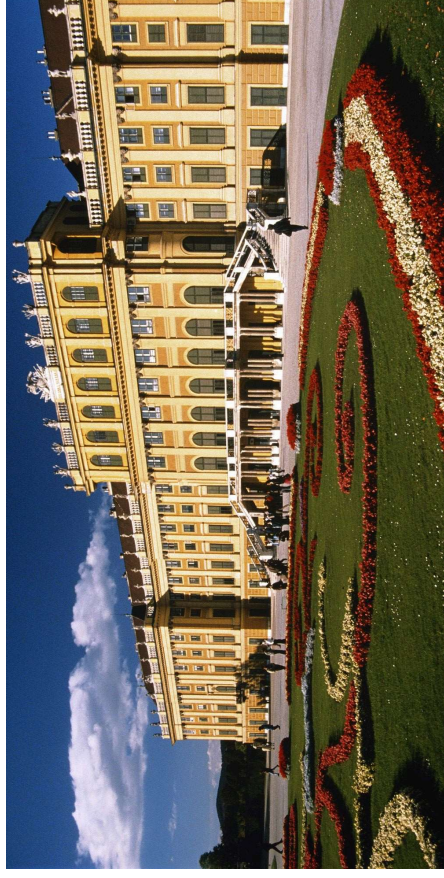
### **Schloss Schönbrunn**

Am Donnerstag, den 7. März, besuchten wir das Schloss Schönbrunn. Um 14.00 Uhr starteten wir die Tour mit einem Audioguide.

Dieses Schloss war von 1730 bis 1918 die Kaiserpfalz der Familie Habsburg.

Der Name der Burg leitet sich von einer in dieser Gegend vorhandenen Quelle sehr klarem Wasser ab, daher der Name Schön (er) Brunn. Schloss Schönbrunn kann täglich von 8.30 bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Schönbrunn ist verantwortlich für die Erhaltung der bedeutendsten Kulturgüter Österreichs.



Während der Herrschaft von Maria Theresia von Österreich wurden das Schloss und der dahinter liegende Park renoviert und vergrößert. Das neue Barockschloss wurde von Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des Heiligen Römischen Reiches im Jahr 1806 zur Sommerresidenz der Könige und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. 1806 wurde das Schloss bis zum Ende des Ersten Weltkriegs zur Hauptresidenz der gesamten österreichischen Kaiserfamilie.

Neben der Residenz wurde 1747 auch das Hoftheater eröffnet, in dem die Komponisten Franz Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart gastierten.



Das Schloss Schönbrunn verfügt derzeit über 1.441 Zimmer unterschiedlicher Größe; Viele von ihnen sind für die staatliche Nutzung bestimmt, aber 190 sind heute in Museumsform für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Grand Gallery ist der Raum, der uns am besten gefallen hat. Es ist der zentrale Raum des Schlossgebäudes und ist 43 Meter lang. Es wurde für Empfänge, Bälle und als Speisesaal genutzt. Dieses Zimmer hat hohe Fenster und die Wände sind golden



Seit 1996 gehören Schloss und Garten zum UNESCO-Weltkulturerbe.



Neben der Schönheit des Schlosses ist Schönbrunn auch für den Tiergarten bekannt, einen der ältesten Zoos der Welt. Wir sind beide sehr zufrieden mit dem Besuch des Schlosses, es war interessant und sehr schön zu besichtigen. Wir empfehlen jedem, es zu besuchen!

**Silvia Forti, Ilaria Alfieri**

**Tag 5 – Freitag, den 8.03.2024**

## **Besuch in Uno City und ein Ausflug nach Wien**

Freitag, den 8. März um 14 Uhr fuhren wir nach Uno-City. Wir kamen mit der U1 dorthin. Wir fuhren dorthin, um eines der vier UN-Hauptquartiere zu besichtigen. Um die Sicherheit zu gewährleisten, gab es beim Zutritt sehr strenge Kontrollen

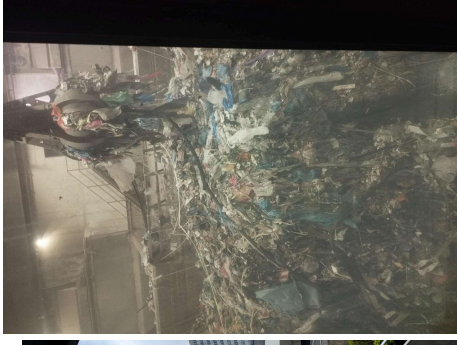
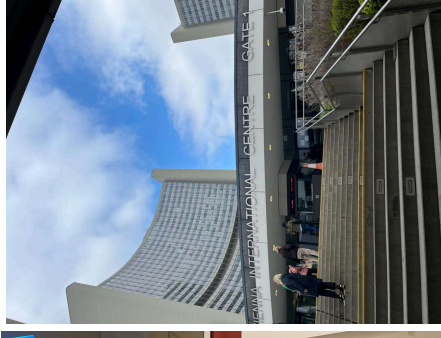
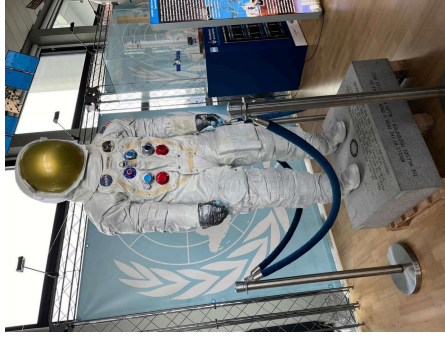
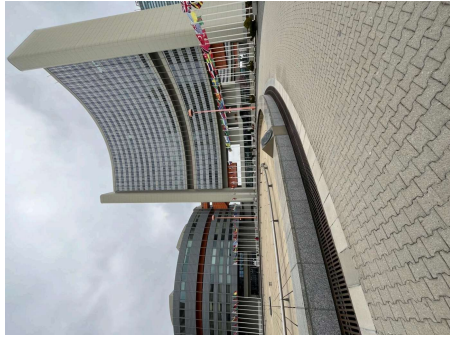
(Wien wurde aus verschiedenen Gründen ausgewählt, einer davon ist die Sicherheit, aber auch die Neutralität Österreichs, die geographische Lage und das Ende des Kalten Krieges in den Siebzigern waren die Wahl) Die anderen drei sind Genf, Nairobi und New York ( Genf wurde ausgewählt, weil es das historische Hauptquartier war, während Nairobi im Osten lag und daher eine Bedeutung für die Expansion in die ganze Welt hatte.

Die verschiedenen Städte befassen sich mit unterschiedlichen Kompetenzen, New York mit politischen Kompetenzen, Wien mit technisch-naturwissenschaftlichen Kompetenzen wie Atomenergie in Aerobiern für die Umwelt und Genf mit Menschenrechten.

Das Hauptziel der Vereinten Nationen besteht darin, den Frieden zu wahren (diese Organisation wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet) und die Bedingungen für dauerhaften Frieden unter Achtung der Menschenrechte zu schaffen.

Darüber hinaus wurden 17 Ziele geschaffen, die bis 2030 erreicht werden sollen. Diese Ziele befassen sich mit Ökologie und Nachhaltigkeit, Hunger und Armut in der Welt und vielen anderen Themen.

Unsere Eindrücke von der Stadt sind sehr positiv, bei dieser Erfahrung haben wir gelernt, alleine zurechtzukommen und öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, auch wenn es anfangs sehr kompliziert war. Was uns an dieser Stadt aufgefallen ist, ist, dass sie sowohl für behinderte als auch für blinde Menschen sehr gut zugänglich ist. Was uns besonders auffiel, waren die Ampeln, denn darin halten sich Menschen an den Händen



**Luca Fedrizzi, Melisa Spaho, Elisa Vedovelli.**